

Kinder mit Körperbehinderung werden gezielt und ganzheitlich gefördert

zeka Zentren Körperbehinderte Aargau orientieren im Jahresbericht 2008, warum in Muri ein neuer Therapiestandort eröffnet wurde

zeka Zentren Körperbehinderte Aargau, haben im vergangenen Jahr ihr Angebot ausgebaut. In Muri wurde eine neue Therapiestelle eröffnet. Sie widmet sich schweremässig der Integration von Kindern und Jugendlichen in den Regelschulen.

(bl) Bei den zeka Zentren Körperbehinderte Aargau, handelt es sich um ein Förderungs- und Betreuungsangebot für Menschen mit Körperbehinderungen. Ziel der Institution ist es, bestmögliche Selbständigkeit und Integration von körperlich Behinderten zu fördern. Ein wichtiges Ziel der zeka ist es, Kindern und Jugendlichen zu helfen, mit der Behinderung umgehen zu lernen, sie auf die nächsten Lebensabschnitte vorzubereiten und sie zu grösstmöglicher Selbständigkeit hinzuführen.

Zwei Zentren mit Schulen in Aarau und Baden

Die Stiftung zeka betreibt zwei Zentren für körperbehinderte Menschen mit Schulen in Aarau und Baden und Ambulatorien in weiteren Orten. Neu gibt es seit vergangenem Jahr ein Ambulatorium in Muri. Ein besonderes Schwergewicht der zeka sind Kinder und Jugendliche mit Körperbehinderung. In diesem Sinne stand das Jahr 2008 für die zeka unter dem Motto «Die Welt mit allen Sinnen zu erfahren», wie dem aktuellen Jahresbericht 2008 zu entnehmen ist.

Dieses Jahresziel wurde von den Mitarbeitenden, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, im konkreten Alltag auf anspruchsvolle Weise umgesetzt. Die Entwicklung der Sinne ist Voraussetzung, damit eine menschliche Entwicklung überhaupt möglich wird. Die zeka betrachten es als eine ihrer wichtigsten Aufgaben, den ihr anvertrauten Kindern und Jugendlichen Zugänge zu differenzierten Wahrnehmungen zu erschliessen. Es ist dies ein wichtiger Beitrag, um dem menschlichen Leben nicht nur zu «Sinnhaftigkeit» und «Zweckmässigkeit», sondern auch zu «Sinnlichkeit» und damit zu Lebenslust zu verhelfen. Doch neben den wichtigen Inhalten, welche die zeka den Kindern und Jugendlichen vermitteln, wur-



Im Fremo-Gebäude in Muri wurde im Jahr 2008 eine neue interdisziplinäre Therapiestelle, ein sogenanntes Ambulatorium, eröffnet (Bild: tk)

den im Geschäftsjahr 2008 auch noch weitere Meilensteine gesetzt.

Neue Therapiestelle in Muri

Neu eingerichtet wurde im Jahr 2008 eine interdisziplinäre Therapiestelle im Fremo-Gebäude in Muri, ein sogenanntes Ambulatorium. Damit wird ein wichtiger Beitrag für die Integration von Kindern und Jugendlichen mit Körperbehinderung in den Regelschulen geleistet. Das Angebot in Muri ist vielseitig und umfasst neben einem heilpädagogischen Beratungs- und Begleitdienst Angebote für heilpädagogische Früherziehung, für Logopädie sowie für Physio- und eine Ergotherapie.

Im Ambulatorium in Muri können Kinder im Kindergarten- und Schulalter von den genannten ambulanten Angeboten profitieren. Bei den Kindern dieser Altersgruppen geht es oft darum, Basisfunktionen aus den verschiedenen Sinnesbereichen nachträglich zu stärken. Mit den Therapien, die möglichst viele Sinne der Kinder anzusprechen versuchen, werden verschiedene Wahrnehmungskanäle gleichzeitig angespro-

chen und fördern so das Kind nicht einseitig, sondern auf verschiedene Arten.

Bau für ein Wohnhaus begonnen

Ein weiterer wichtiger Meilenstein im Jahr 2008 war, dass im September der Spatenstich für das neue Wohnhaus Aargau in der Stadt Baden endlich erfolgen konnte. Ziel ist es, in diesem Wohnhaus Erwachsenen mit Körperbehinderung Lebensraum zu bieten. Zur Zeit liegt man gut im Zeitplan drin, und der Termin der Inbetriebnahme, welcher auf August 2010 vorgesehen ist, kann aus aktueller Sicht wohl eingehalten werden. In Zusammenhang mit dem Wohnbauprojekt konnte im Jahr 2008 auch ein hoher Eingang von Spendengeldern verzeichnet werden. Etwas mehr als zwei Millionen an Spendengeldern sind im vergangenen Jahr eingegangen, was in der Geschichte von zeka einen Rekord darstellt. Doch ist man natürlich auch weiterhin auf Spendengelder angewiesen, denn ohne diese könnte der sinnvolle Betrieb und das reichhaltige Angebot von zeka nicht erhalten bleiben.